



H Antrag 037/2025

an den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

Stadträtin/Stadtrat:

Tanja Sagasser-Beil

Fraktion/Gruppierung:

SPD

Datum:

15.08.2025

- Antrag zu Gemeinderatsdrucksache Nr. **Nr./Jahr**
- Antrag auf Unterrichtung gem. § 24 Abs. 3 Gemeindeordnung
(erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträte/-innen)
- Antrag auf Beratung und Beschlussfassung gem. § 34 Abs. 1 Gemeindeordnung
(erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträte/-innen)

Prüfung Altglas- und Kleidercontainer

Die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt, die Verwaltung möge prüfen, ob die im öffentlichen Raum aufgestellten Kleidercontainer gänzlich und die Altglascontainer an besonders prekären Stellen abgeschafft werden können und welche Auswirkungen dies hätte.

Dabei bitten wir insbesondere um folgende Prüfpunkte:

1. Einsparpotenzial

- Aufstellung einer Übersicht der jährlichen Kosten für Betrieb und Unterhalt der Containerstandorte (z. B. Leerung, Wartung, Reinigung, Entsorgung illegaler Müllablagerungen, Bearbeitung über den Mängelmelder).
- Gegenüberstellung dieser Kosten mit den erwartbaren Einsparungen bei einer Abschaffung bzw. Reduzierung.

2. Auswirkungen auf Recyclingmöglichkeiten

- Einschätzung, ob eine vollständige Verlagerung auf die Recyclinghöfe (Kleidercontainer) möglich ist und welche Standorte der Glascontainer besonders häufig problematisch sind.
- Bewertung, welche zusätzlichen Kapazitäten ggf. auf den Recyclinghöfen notwendig wären.

3. Erweiterung der Öffnungszeiten



- H**
- Darstellung, in welchem Umfang die Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in der Kernstadt und in den Stadtteilen mit den eingesparten Mitteln ausgeweitet werden könnten.

4. Erfahrungswerte aus anderen Städten

- Darstellung, ob andere Kommunen vergleichbare Maßnahmen umgesetzt haben und welche Erfahrungen dort vorliegen (z. B. Verringerung von Vermüllung, Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern).

Begründung:

Die bisherigen Erfahrungen mit Altpapiercontainern zeigen, dass deren Abschaffung zu einem geordneten Stadtbild beitragen kann. Rund um Altglas- und Kleidercontainer kommt es heute oft zu Vermüllung. Die Hemmschwelle, weiteren, teils illegalen, Müll abzuladen, sinkt dadurch deutlich. Eine Überwachung besonders betroffener Stellen ist datenschutzrechtlich nicht möglich. Eine Konzentration der Sammelstellen auf Recyclinghöfe mit erweiterten Öffnungszeiten und die Reduktion an besonders prekären Stellen könnte daher sowohl die Sauberkeit als auch den Bürgerservice verbessern.

gez. Tanja Sagasser-Beil